

## Fahranfänger weisen fahranfänger- und jugendspezifische Kompetenzdefizite auf. Sie

- ...können Fahrzeuge noch nicht so gut automatisiert bedienen (brauchen z. B. mehr Zeit beim Schalten)
- ...überfahren häufiger Fahrbahnmarkierungen
- ...positionieren ihr Fahrzeug beim Durchfahren von Kurven häufiger inadäquat
- ...vermeiden eher starke (Voll-)Bremsungen und können Bremsungen schlechter dosieren
- ...führen bei Allein- und Kollisionsunfällen eher nur einmalig Lenkkorrekturen durch
- ...überschätzen eher ihre Fahrfähigkeiten
- ...benutzen seltener Spiegel zur Verkehrsbeobachtung
- ...fixieren eher den Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug (vertikale statt horizontale Suche)
- ...fixieren eher nähere als weit entfernte Objekte
- ...fixieren weniger und eher unbewegliche Objekte
- ...passen ihr Blickverhalten nicht so gut der entsprechenden Verkehrssituation an (unflexiblere Blickroutinen)
- ...erfassen schlechter die gesamte Verkehrssituation, sondern nur spezifische Details
- ...unterscheiden relevante Merkmale in einer Verkehrssituation nicht so gut von irrelevanten Merkmalen
- ...erkennen seltener Gefahren
- ...entdecken Gefahren langsamer
- ...reagieren langsamer oder gar nicht auf Gefahren
- ...unterschätzen öfter potentielle Gefahren
- ...unterschätzen öfter mögliche Kollisionszeiten mit anderen Verkehrsteilnehmern
- ...schätzen Verkehrssituationen öfter falsch ein
- ...zeigen in Gefahrensituationen seltener angemessene Vermeidungs- oder Notfallreaktionen



## Von den von jungen Fahrern (18- bis 24-Jährige) verursachten Unfällen mit Personenschaden\* sind

- ...30 % Unfälle im Längsverkehr (Beteiligte bewegen sich in gleicher/entgegengesetzter Richtung)
- ...26 % Fahrunfälle (Kontrollverlust über das eigene Fahrzeug ohne Fremdeinfluss)
- ...18 % Einbiegen/Kreuzen-Unfälle
- ...13 % Abbiege-Unfälle
- ... 8 % Sonstige Unfälle
- ... 3 % Unfälle durch ruhenden Verkehr
- ... 2 % Überschreiten-Unfälle (Konflikt mit querendem Fußgänger)

\*Bundesweite Unfalldaten, Bundesamt für Statistik, 2016